

## **#Hoffungsleuchten**

### **Ausschau halten nach dem Licht von Weihnachten**

#### **Eine kleine Feier für Zuhause für Christen und Nicht-Christen**

*Die Musik zu den Liedern finden Sie auf [bernogemeinde.de](http://bernogemeinde.de).*

*Wenn Sie nicht singen, können Sie Musik hören oder die Liedtexte sprechen.*

*Sie brauchen für die Feier eine Kerze, am besten für jede Person eine, und etwas zum Anzünden der Kerze.*

*Viel Freude beim Feiern!*

## **Ausschau halten nach dem Licht von Bethlehem**

### **Zum Anfang**

An diesem Weihnachtsfest halte ich inne.

Ich atme durch.

Ich bin verbunden mit vielen,  
die an diesem Abend dasselbe tun:

Wir halten Ausschau nach dem Licht von Weihnachten.

### **Alle Jahre wieder**

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind  
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind;
2. Kehrt mit seinem Segen in in jedes Haus,  
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus;
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt,  
Dass es treu mich leite an der lieben Hand

### **Eine alte Weissagung der Bibel**

Das Volk, das im Finstern wandelt sieht ein großes Licht. Über denen, die wohnen im Schatten des Todes, scheint es hell. Denn ein Kind wird geboren. Man wird es nennen „Wunderrat“ und „Friedefürst“.

### **Innehalten – Kerzen anzünden**

*Für welche Menschen wünschen Sie sich an diesem Weihnachtstag ein Hoffnungslicht? Wo wünschen Sie sich in ihrem Leben ein Hoffnungsleuchten? Zünden Sie eine Kerze an für diese Menschen, für sich selbst. Wenn Sie mit mehreren feiern, können alle eine Kerze anzünden. Sie können das schweigend tun oder sich erzählen an wen und woran Sie denken.*

## Die Weihnachtsgeschichte

In Nazareth lebte ein junges Mädchen, das hieß Maria. Sie war verlobt mit dem Zimmermann Josef. Eines Tages kam ein Engel zu Maria und sagte: „Sei begrüßt, Maria, du Gesegnete.“ Maria erschrak, doch der Engel sagte: „Hab keine Angst. Gott meint es gut mit dir. Du wirst schwanger werden und einen Sohn bekommen. Du sollst ihn Jesus nennen. Diese Kind ist ein Geschenk Gottes. Die Menschen wern ihn *Gottes Sohn* nennen.“ Maria wusste kaum, was sie sagen sollte. Aber sie nickte. „Ja“, sagte sie, „so soll es geschehen.“

Monate später, Maria war hoch schwanger, erließ der Kaiser einen Befehl. Alle Menschen sollten sich im Heimatort ihrer Familie in Steuerlisten eintragen. Viele Menschen machten sich auf den Weg, auch Josef und Maria. Sie mussten nach Bethlehem, von dort kam Josefs Familie. Acht Tage wanderten Maria und Josef über das Gebirge. Als sie Bethlehem erreichten, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihr erstes Kind zur Welt, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn in der Herberge hatten sie keinen Raum gefunden.

## Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!  
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.  
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.  
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,  
Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl  
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
Viel schöner und holder, als Englein es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;  
Maria und Joseph betrachten es froh.  
Die redlichen Hirten knien betend davor,  
Hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

## Weihnachtsgedanken

Dieses Weihnachtsfest ist anders. Wir spüren deutlicher als sonst, wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind. Mehr als sonst sehnen sich viele nach Gemeinschaft und Nähe. Mehr als sonst vermissen viele von uns Menschen, die uns lieb sind.

In diesem Jahr geht es uns wie Maria und Josef: Sie hatten alles vorbereitet für die Geburt. Josef hatte eine Wiege gebaut, Maria mit der Hebamme gesprochen. Aber dann kommt der Befehl des Kaisers und Jesus wird im Stall geboren - ganz anders als gedacht.

Menschen, die Jesus später begegnen, sagen: „Wenn Jesus da ist, spüre ich Gottes Nähe.“ Bis heute glauben Christinnen und Christen: In Jesus ist Gott in die Welt gekommen.

Dieses Weihnachten ist anders. Aber vielleicht ist es gerade deswegen genau richtig. Denn Gott ist gerne da, wo es anders ist. Er passt ganz gut dahin, wo das Leben gerade nicht so richtig passt.

Vielleicht ist unser Herz in diesem Jahr offener als sonst, vielleicht sind wir dünnhäutiger. Vielleicht ist mehr Platz für Fragen nach dem Sinn und dem Grund unseres Lebens, mehr Platz für Gott.

Vielleicht macht uns diese Zeit auch aufmerksamer für das, was kostbar ist: Was gibt dir in dieser Zeit Hoffnung? Was gibt dir Halt? Was schenkt dir Freude? Halte Ausschau! Es mag sein, dass all dies Kostbare in deinem Leben ein Funkeln Gottes ist - dein Hoffnungsleuchten.

*Wenn Sie mit anderen zusammen feiern, können Sie eine Weihnachtsrunde machen in der alle erzählen, was ihnen in dieser Zeit Freude und Hoffnung macht.*

### **Stille Nacht**

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hoch heilige Paar.  
"Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh',  
schlaf in himmlischer Ruh'!"

2. Stille Nacht! Heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund':  
Christ in deiner Geburt.  
Christ in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht,

Hirten erst kundgemacht!  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von Ferne und Nah:  
Christ, der Retter ist da!  
Christ, der Retter ist da!

### **Innehalten**

*Ich halte Ausschau nach dem Licht,  
nach dem Weihnachtsglanz von Bethlehem.*

Das Licht von Bethlehem leuchte  
an allen Orten, in allen Häusern, in aller Welt.

Das Licht von Bethlehem leuchte  
in unserer Sorge und Angst,  
in unserer Verzagtheit und Erschöpfung.

Das Licht von Bethlehem leuchte  
für die Kranken und die Menschen an ihrer Seite.  
Für die Sterbenden und für die Einsamen.  
Für die Traurigen und Verzweifelten.

Das Licht von Bethlehem leuchte  
für die, die mir nahe sind  
und für die, mit denen ich es schwer habe.

*Ich halte Ausschau nach dem Licht.  
Nach dem Weihnachtsglanz von Bethlehem.*

*Hier können Sie das Vater Unser einfügen:*

Vater unser im Himmel, geheiligt werden dein Name, dein Reich  
komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

### **O du fröhliche**

1. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

### **Auf Wiedersehen!**

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Konstanze Helmers,  
Pastorin in der Kirchengemeinde Berno Schwerin  
und in der Versöhnungskirchengemeinde Lankow.

*Wenn Sie ein Smartphone haben, schicken Sie doch dem Menschen,  
an den Sie beim Anzünden der Kerze gedacht haben, ein Bild davon.  
Oder Sie posten es unter #hoffnungsleuchten, der Weihnachtsaktion  
der Nordkirche. Bilder gerne auch an [konstanze.helmers@elkm.de](mailto:konstanze.helmers@elkm.de)*